

liebsten gemeinsam „ewig lange Werwolfabende“ verbringen. Das zu verbinden mit einem Zelten in der Gruppe, mit Gleichgesinnten, ist einzigartig.

Zum größten Teil werden solche Ferienangebote professionell betreut, häufig mit Unterstützung so genannter „Teamer“, das heißt meist etwas älteren Jugendlichen, die bereits betreuende Verantwortung mit übernehmen. Das gehört mit zum Konzept. „Insgesamt werden unsere Angebote sehr gut angenommen“, sagt Irene Kiefer, Leiterin des Jugendfreizeit- und Bildungswerks beim Stadtjugendausschuss. Meist schon gegen Frühjahrsende muss sie darauf hinweisen, dass für diese oder jene Programme nur noch wenige bis gar keine Plätze mehr frei sind. Konkrete Zahlen zur Auslastung hat sie zwar nicht zur Hand. „Aber die Nachfrage liegt bei gefühlten hundertfünf Prozent“, sagt Irene Kiefer.

Besonders groß sei auch der Zuspruch bei den so genannten KLEVER-Angeboten vom Karlsruher Lernverbund. Die hierüber organisierten Ferienbetreuungen finden vorrangig an den Schulen in den Karlsruher Stadtteilen statt, so dass die Kinder in ihrer vertrauten Umgebung den Zugang zum Angebot finden. Keine Sorge, es findet kein Unterricht statt. Die Schule ist nur Treffpunkt! „Von dort aus unternehmen die Kinder dann zum Beispiel Ausflüge“, erklärt Irene Kiefer. Oder aber man kann bei Regenwetter die Infrastruktur der Schulräume – etwa für Kunst oder Sport – mit nutzen. Aber wie gesagt: Alles freiwillig. Es sind Ferien!

Viele Kinder, die nicht die Ganztagschulen besuchen, gehen nach Schulschluss häufig in den Hort. Das können sie auch in den Ferien tun, doch schließen die Schülerhorte in den großen Sommerferien in der Regel für drei Wochen ihre Türen. Die einen zu Beginn, die andern zu Ende der Ferienzeit.

Auch viele Karlsruher Vereine bieten Sommer-Camps, Freizeiten oder ähnliches an, insbesondere bei den Kirchengemeinden und bei der Diakonie bestehen für junge Menschen viele Möglichkeiten, die schönsten Wochen des Jahres zu verbringen. Besonders beliebt sind die Waldheim-Freizeiten im Gustav-Jacob-Waldzentrum in der Linkenheimer Allee. Im Durchschnitt hundert Kinder pro Ferienwoche trifft man hier an. Für Teenager gibt es extra Gruppen. Die nämlich sind in dem ganz speziellen Alter, wo der Urlaub mit den Eltern plötzlich uncool wird. (svs)

Seit über 70 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!

RUDOLF SCHNEIDER
Inh. M. Baumann

**Blechnerei • Installation
Gasheizung • Solartechnik**

Haid-und-Neu-Straße 48 • 76131 Karlsruhe
Telefon 07 21/61 51 61 • www.schneider-karlsruhe.de



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Druck + Verlag Südwest GmbH
Druckhaus Karlsruhe
Postfach 2026 • 76008 Karlsruhe
Ostring 6 • 76131 Karlsruhe
Telefon (07 21) 62 83-0 • Fax -10
www.bzkonline.de

Redaktion
Katja Ball-Haase, Dr. Sven Scherz-Schade
E-Mail: info@buergerzeitschrift.de

Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten oder Bildern. Die Verantwortung für die Artikel liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet (namentlich oder durch „Redaktion“), bei den jeweiligen Autoren.

Redaktionsanschrift siehe Verlag

Gestaltung Manuel List

Anzeigenmarketing
Maret Ohlhorst, Tel. (07 21) 62 83-24,
maret.ohlhorst@buergerzeitschrift.de
James von Degenfeld, Tel. (07 21) 62 83-26,
von.degenfeld@buergerzeitschrift.de

Gültig sind die Mediadaten „BZK“ vom 01.01.2016

Bankverbindung
Volksbank Karlsruhe
IBAN DE95 6619 0000 0000 0085 83
BIC GENODE61KA1

Erscheinungsweise monatlich

Sonstiges
Ein Nachdruck von „Bürgerzeitschrift“-Beiträgen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferverpflichtung.

www.bzkonline.de

BÜRGERzeitschrift

VEREINE in karlsruhe

ASTRONOMISCHE VEREINIGUNG Ferien mit den Sternen

Am Montag, den 13.06.2016, lädt die AVKa um 20:00 Uhr zur „Astronomischen Beobachtung“ und zum Vortrag mit Yoggi Depner ein. Der Eintritt ist frei. Thema des Abends ist „Ferien mit den Sternen“. Veranstaltungsort ist der Max-Auerbach-Vortragssaal im Naturkundemuseum Karlsruhe, Erbprinzenstraße.

(r.mutterer/svs)

CAPOEIRA Ein Stück Brasilien in Karlsruhe

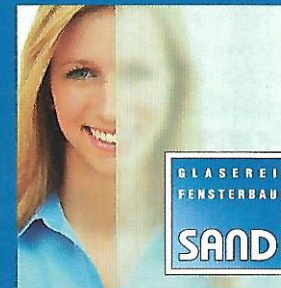
Vom 23.–26. Juni 2016 findet das erste Internationale Capoeira-Treffen mit integrierter Graduierungszeremonie in Karlsruhe statt. Zu dem Treffen werden ca. 200 Teilnehmer und 800 Besucher erwartet. Die Ausrichtung des Treffens ist international: Neben Teilnehmern aus Baden-Württemberg werden auch Capoeiristas aus anderen deutschen Bundesländern dem Treffen beiwohnen. Zudem werden Gäste aus dem europäischen Ausland und Besucher aus Brasilien erwartet. An der Graduierungszeremonie, der Verleihung der farbigen Kordeln, nehmen ca. 120 Personen aus Baden - vorwiegend aus Karlsruhe und Schwetzingen - zwischen 4 und 60 Jahren teil. Veranstalter des Events ist das neu gegründete Fachgebiet



200 Capoeiristas aus der ganzen Welt, darunter die amtierende Deutsch- und Europameisterin, kommen an dem Wochenende zusammen. Foto: verein

KLARE SACHE!
FENSTER, TÜREN,
GLASTECHNIK
VON SAND

Tel.: 0721 – 9 40 01 50
www.sand-glas.de



Capoeira im Badischen Turner-Bund Nord. Ausrichter ist der Verein Capoeira Karlsruhe e.V., in Kooperation mit dem Verein Capoeira Schwetzingen e.V.

Höhepunkt der Veranstaltung sind die afrobrasilianische Tanz- und Musikvorführungen am Samstag und Sonntag in Verbindung mit der Graduierungszeremonie. Zu diesen Vorführungen werden über 800 Zuschauer aus Karlsruhe und der Metropolregion Rhein-Neckar erwartet. Die Graduierungszeremonie ist gleichzeitig Ritual, Show und politische Bildung. Die Vereinsjugend führt afro-brasilianische Kämpfe und Tänze am Samstag um 17 Uhr vor.

Die große Abschlussshow findet am Sonntag um 15 Uhr statt. Beide Veranstaltungen sind in der Dragonehalle, Blücherstraße 21, 76185 Karlsruhe.

(c.baliakas/svs)

IN NAE E.V. Taekwondo an Karlsruher Schulen

Das im Schuljahr 2004/2005 vom Schul- und Sportamt Karlsruhe ins Leben gerufene Förderprogramm „Kooperation Schule-Verein“ hat das Ziel, Kinder für Bewegung und Vereinssport zu interessieren. Zusätzlich zum Schulsport wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich an der Schule sportlich zu betätigen. Schulen mit besonderem pädagogischem Bedarf werden mit Angeboten unterstützt, die die soziale Kompetenz der Schüler/innen erweitern und der Gewaltprävention dienen.